

Wachtmeistertourismus in Zeiten von Corona

Unsere Kolleginnen und Kollegen aus dem Justizwachtmeisterdienst beklagen den immer noch hohen Sitzungsbetrieb in den Behörden. Nur wenig hat sich verändert. Statt zu entzerren müssen unsere Kolleginnen und Kollegen sogar quer durch die Bezirke reisen, um Behörden bei der Bewältigung der Sitzungstermine zu unterstützen, damit die Strafsitzungen überhaupt besetzt werden können.

Hier ist der Dienstherr gefordert:

Nur unaufschiebbare Sitzungen sind in der aktuellen Situation ein Muss.

Wir fordern:

Kostenlose Corona Tests für alle Kolleginnen und Kollegen aus dem Justizwachtmeisterdienst

Die Fallzahlen bleiben weiter auf hohem Niveau. Leider verringert sich der Publikumsverkehr nur sehr mäßig. Erste Kontaktaufnahme obliegt unseren Kolleginnen und Kollegen in den Eingangsbereichen. Es gilt für unsere Mitarbeiter/innen Klarheit zu schaffen. Kostenlose Corona-Tests sind deshalb von höchster Priorität.

Umsetzung der Dienstrechtsreform:

Wir fordern die konsequente Umsetzung der Dienstrechtsreform.

Gerade in der jetzigen Situation im Justizwachtmeisterdienst ist es wichtig, deutliche Signale zu setzen. Bislang werden die zur Verfügung gestellten Stellen genutzt, um Funktionsstellen zu besetzen. Eine Erhöhung der Haushaltsstellen ist bislang ausgeblieben. Nach unseren Informationen sind weitere auch nicht geplant. Beförderungsstellen fallen somit im Wachtmeisterdienst komplett weg. Sollen unsere Wachtmeisterkolleginnen/en perspektivisch mit A 5 in Pension gehen?

Fürsorgepflicht und Wertschätzung sieht anders aus.

Wir fordern, möglichst schnell Abhilfe zu schaffen. Beförderungsstellen müssen her mit einer gleichzeitigen Anhebung für Leiter großer Wachtmeistereien in A8, denn unsere Kolleginnen und Kollegen aus dem Justizwachtmeisterdienst garantieren Sicherheit und Ordnung sowie einen reibungslosen Ablauf in unseren Gerichten und Staatsanwaltschaften.

Burkhard Platt
Fachgruppenleiter JWD

Marko David
Stellv. Landesvorsitzender JWD